

Neueste Nachrichten.

Wien, 14. Febr. Der „Polit. Corresp.“ wird aus Constantinopel von heute telegraphirt, gestern habe dort das Gerücht circulirt, der Sultan treffe Vorbereitungen, die Residenz zu verlassen. — Ein Theil der britischen Flotte ist vor den Pringen-Inseln vor Anker gegangen, zwei Panzerschiffe sind bei Gallipoli geblieben. — Aus Bukarest wird demselben Blatte gemeldet, daß zwei russische Lager in Rumänien gebildet werden sollen, das eine bei Plojesti mit einstuweilen 30,000 Mann, das andere bei Roman in der Moldau mit 10,000 Mann. — Anlässlich der von türkischen Banden bei Cardiga in Thessalien und bei Methymno in Creta verübten Grausamkeiten, wegen deren die griechische Regierung wie gemeldet, bei den Mächten Beschwerde erhob, ist nach einem Telegamm der „Polit. Corresp.“ aus Athen vom 13. d. seitens der Regierung der Beschluß gefaßt worden, die Armee auf 50,000, die Marine auf 10,000 Mann zu bringen.

London, 14. Febr. Ein offizielles Circular der britischen Admiralität, das soeben ausgegeben wird, bestätigt einfach die schon gemeldete Einfahrt von sechs britischen Kriegsschiffen in die Dardanellen. Der türkische Commandant protestirte dagegen, setzte aber der Einfahrt keine Gewalt entgegen. Die Instructionen für Admiral Hornby lauteten, auf jeden Fall die Einfahrt zu erzwingen. Zur Sicherung der Rückzugslinie waren besondere Schiffe beordert; das Geschwader war kampfbereit, an jedem Bord war „Klar zum Gefecht“ gemacht.

London, 14. Februar. In der Unterhausung bestätigte der Schatzkanzler Northcote, daß die englische Flotte unter türkischem Protest die Dardanellen passirte, und zeigte die Ankunft des Geschwaders von Constantinopel an. Er theilte ferner mit, das Petersburger Cabinet habe in London erklären lassen, es würde erwägen, ob nicht der Zeitpunkt gekommen sei, um auch seinerseits Constantinopel durch russische Truppen besetzen zu lassen, sobald England sein Geschwader nach der türkischen Hauptstadt entsende. England hat in seiner Antwort, fügte Northcote hinzu, gegen diese Auffassung protestirt, da es nicht zugeben könne, daß die Absendung der britischen Flotte diesen Schritt Rußlands zu rechtfertigen vermöchte.

Vermischtes.

— **Washington.** Der neulichen Entdeckung von Petroleumquellen in Dakota ist die von sechs Salzquellen in demselben Territorium gefolgt. Letztere liegen, wie man aus Deadwoog meldet, 10 Meilen nördlich von den Salzquellen. Aus einer Gallone (4 Kannen) des Salzwassers dieser Quellen kann ein Pfund reines Salz gewonnen werden. Man trifft Vorbereitungen zur Ausbeutung der Quellen in ausgedehntem Maßstabe. Die Gegend, in welcher der wichtige Fund gemacht worden ist, bevölkert sich rasch mit Anstiedlern und jeder Fleck Erde ist plötzlich kostbar geworden.

— Aus Palermo wird folgende auf der herrlichen Insel Sicilien nicht vereinzelt stehende Räubergeschichte mitgetheilt. Am 2. Januar ist nämlich Alexander Parisi, der Sohn sehr wohlhabender Eltern, bei der Porta Macqueda, in der Nähe seiner Wohnung um 12 Uhr Nachts von 4 bewaffneten Männern überfallen und nach einem 30 Schritte vom Thatorte entfernt stehenden Wagen transportirt worden. Hier verband man dem jungen Manne die Augen und brachte ihn nach anderthalbstündiger Fahrt in eine enge Höhle. Die Räuber überschütteten Herrn Parisi mit Entschuldigungen, daß sie genöthigt gewesen seien, ihn in so enger Haft zu halten, „die Zeiten seien gar so schlecht, leben wolle man doch und da müsse man sich an die zahlungsfähigen Leute halten.“ Sie lieferten dem Gefangenen alle möglichen Delicatessen nach Auswahl, seine Cigarren und Zeitungen, um ihn über die Tagesereignisse im Laufenden zu erhalten und insbesondere über Alles, was den Tod Victor Emanuels betraf. Nachdem endlich seine Familie ein Lösegeld von 67,000 Lire erlegt hatte, ließ man ihn unter der früher beobachteten Vorsicht heimkehren.

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen

Am Sonntag Septuag.

Vormittags: Herr Sup. M. Schucke. 1. Kor. 9, 24 27.
Nachmittags: Herr Diaconus Bergelt. Matth. 20, 1--16.
Getraut: Am 10. Febr. der hiesige Fabrikarb. Gottlöber und die hies. Fabrikarb. Schubert.
Geboren: Den 6. Febr. dem hies. Tagarb. Syker eine T.; den 8. dem hiesigen. Töpfer Psühner eine T.; den 9. dem hiesigen Schuhm. P. Schmann eine T.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827.

Größnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1878.

Versichert 50,640 Personen mit Bankfonds	328,000,000 Mark
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829	78,830,000
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	106,550,000
Dividende in den Jahren 1877 und 1878 je	37,3 Procent.
Briefversicherungsanträge werden durch	41
vermittelt.	unterzeichneten Agenten entgegengenommen und

S. Petritz in Bischofswerda.